

Gendertag – Zukunftstag für Mädchen und Jungs (6. Klasse)**Informationen für Eltern, die ihre Kinder am Gendertag zur Arbeit mitnehmen möchten**

In der 6. Klasse verbringt Ihr Kind einen Arbeitstag in einem Betrieb. Es begleitet Mutter, Vater oder eine andere erwachsene Person einen Tag lang. Dabei wechselt Ihr Kind die Seiten: Mädchen schnuppern in Berufen, in denen wenig Frauen arbeiten und Jungen in Berufen mit wenig Männern. Dadurch erweitert sich ihr Vorstellungshorizont und sie werden motiviert sich vorzustellen, wie ihr eigenes Berufsleben aussehen könnte.

<p>Im Vorfeld</p> <p>Überlegen Sie sich, wen Ihr Kind am Gendertag zur Arbeit begleiten soll. Sie können auch Verwandte, Bekannte oder Nachbarn fragen. Ihr Kind soll dabei einen Beruf kennenlernen, der von seinem Geschlecht selten gewählt wird.</p> <p>Wenn Sie Ihr Kind mitnehmen möchten:</p> <ul style="list-style-type: none">– Fragen Sie Ihr Kind, ob es Sie einen Tag lang zur Arbeit begleiten möchte.– Fragen Sie Ihre Vorgesetzten, ob Sie Ihr Kind mitnehmen dürfen. Zeigen Sie auf, dass ein solcher «Arbeitsbesuch» auch für den Betrieb Vorteile hat.– Informieren Sie Ihr Team.– Überlegen Sie vor dem Gendertag, welche Arbeiten Ihr Kind selber machen könnte. Nichts macht mehr Spass als aktiv mitzuarbeiten!– Fragen Sie jemanden aus dem Team, ob sie oder er sich von Ihrem Kind interviewen lässt und wie viel Zeit sie oder er sich dafür nehmen kann.– Helfen Sie Ihrem Kind, das Interview vorzubereiten, falls es das nicht in der Schule macht. Mögliche Interviewfragen finden Sie auf der Rückseite.– Motivieren Sie andere Väter oder Mütter, ihre Kinder auch mitzunehmen. Überlegen Sie gemeinsam, ob Sie die Kinder als Team beschäftigen können.	<p>Unmittelbar vor dem Gendertag</p> <ul style="list-style-type: none">– Besprechen Sie mit Ihrem Kind den Tagesablauf (Aufstehen, Frühstück, Arbeitsweg, Arbeitsbeginn, Znüni, Mittagessen, Arbeitsschluss). Erzählen Sie, was Sie an diesem Tag alles erledigen. Aber: Den Tag nicht «überplanen»!– Bereiten Sie für Ihr Kind einen Arbeitsplatz vor. Falls Sie für Ihre Arbeit besonderes Material oder Kleidung brauchen: Legen Sie alles bereit und erklären Sie Ihrem Kind Sinn und Zweck. <p>So könnte Ihr Gendertag ablaufen</p> <ul style="list-style-type: none">– Sie gehen gemeinsam zur Arbeit. Ihr Kind lernt Ihren Arbeitsweg kennen.– Sie zeigen Ihren Arbeitsplatz und stellen Ihrem Kind das Team vor.– Sie erklären Ihrem Kind, wer was tut in Ihrem Betrieb. Für Ihr Kind ist vielleicht alles neu. Geben Sie deshalb die Informationen häppchenweise.– Sie geben Ihrem Kind eine Arbeit, die es sicher erledigen kann und die zu einem Erfolgserlebnis wird.– Sie gehen gemeinsam zum Mittagessen, am besten zusammen mit Kolleginnen und Kollegen.– Sie begleiten Ihr Kind für das Interview zur Arbeitskollegin / zum Arbeitskollegen.– Sie nehmen sich am Schluss eine halbe Stunde Zeit, um mit Ihrem Kind über den Tag zu sprechen.
---	--

Interviewfragen für Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse

Schreibe 8 bis 10 Fragen auf ein Blatt und nimm es am Gendertag mit. Besonders spannend wird das Interview, wenn du dir auch eigene Fragen ausdenkst.

Fragen zum Beruf

- Was machen Sie in Ihrem Beruf?
- Was haben Sie für eine Ausbildung?
- Warum haben Sie sich für diesen Beruf entschieden?
- Wo könnten Sie mit Ihrer Ausbildung sonst noch arbeiten?
- Wie sieht ein typischer Arbeitstag aus?
- Was gefällt Ihnen besonders an Ihrer Arbeit?
- Was gefällt Ihnen weniger gut?

Fragen zu Familie und Freizeit

- Haben Sie Kinder? Wie alt sind sie?
- Was machen die Kinder, während Sie an der Arbeit sind?
- Welche Arbeiten übernehmen Sie zu Hause?
- Welche Hobbys haben Sie?
- Engagieren Sie sich in einem Verein oder sind Sie ehrenamtlich tätig?
- Haben Sie genug Freizeit?
- Hätten Sie gern einmal ein Jahr frei? Was würden Sie dann machen?

Fragen zu den Lebensträumen

- Hatten Sie als Kind einen Traumberuf?
- Was wollten Sie werden, als Sie so alt waren wie ich?
- Haben Sie Ihre Träume verwirklicht? Wie? Warum nicht?
- Wer hat Sie unterstützt?
- Hat Ihnen jemand von Ihrem Traumberuf abgeraten? Und wie haben Sie reagiert?